

Butterfly). Seither sang er u.a. an der Deutschen Oper Berlin, am Teatro Real Madrid und an den Opernhäusern von San Francisco, Zürich, Hamburg, Frankfurt, Lyon, Antwerpen, Brüssel, Tokio und Barcelona. Sein Repertoire umfasst Partien wie Dimitrij (*Boris Godunow*), Hoffmann (*Les Contes d'Hoffmann*), Rodolfo (*La bohème*), die Titelpartie in *Roberto Devereux* und Fernando (*La favorita*).

FLAVIO

Francesco Petrozzi, geboren in Peru, debütierte mit 19 Jahren in der Partie des Dancaïro (*Carmen*) im Teatro Municipal de Lima. Anschließend studierte er Gesang in München. 1994 gab er sein USA-Debüt als Jaquino (*Fidelio*). Seit 1997 singt Francesco Petrozzi auch in europäischen Konzertsälen und Theatern, u.a. in Graz, Prag, Amsterdam, Brunn und Wien. Zu seinen Partien gehören u.a. Don José (*Carmen*), Enzo Grimaldo (*La Gioconda*), Radamès (*Aida*) und Cavaradossi (*Tosca*). Seit 2008 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2010/11: Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Tideo (*Medea in Corinto*), Gaston (*La traviata*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Ein Offizier (*Ariadne auf Naxos*), Der Haushofmeister bei Faninal/Ein Wirt (*Der Rosenkavalier*), Melot (*Tristan und Isolde*).

OROVESO

Steven Humes studierte am Musikkonservatorium von New England und an der Boston University. Seine ersten Erfahrungen auf der Opernbühne sammelte der Bassist u.a. an den Opern von St. Louis und Chicago sowie der Wolf Trap Opera. 2003 war er Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Seit Herbst 2003 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2010/11: u.a. Don Fernando (*Fidelio*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*), Gubetta (*Lucrezia Borgia*), Wurm (*Luisa Miller*), König (*Aida*), Capellio (*I Capuleti e i Montecchi*), Sprecher (*Die Zauberflöte*), Oroveso (*Norma*), Titurel (*Parsifal*).

NORMA

Edita Gruberova wurde in Bratislava geboren, studierte am Konservatorium ihrer Heimatstadt und debütierte am dortigen Nationaltheater als Rosina (*Il barbiere di Siviglia*). 1970 wurde sie an die Wiener Staatsoper engagiert und startete von dort ihre internationale Karriere als die führende

Koloratursopranistin unserer Zeit. Vor allem als Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), Lucia di Lammermoor und mit weiteren Partien Donizettis hat sie Maßstäbe gesetzt. Gastspiele führten sie an alle großen Opernhäuser und Festivals der Welt. Sie ist Bayerische und Österreichische Kammersängerin und erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Auch als Konzertsängerin und Liedinterpretin ist sie international geschätzt. Weitere Partie an der Bayerischen Staatsoper 2010/11: Donna Lucrezia Borgia (*Lucrezia Borgia*).

ADALGISA

Sonia Ganassi debütierte 1992 nach dem Studium bei Alain Billard an der Oper Rom als Rosina (*Il barbiere di Siviglia*). 1999 wurde ihr der wichtigste italienische Musikpreis, der Premio Abbiati, verliehen. Seither ist sie an allen wichtigen Opernhäusern der Welt aufgetreten, u.a. an der Mailänder Scala, am Londoner Royal Opera House Covent Garden, am Teatro Real Madrid, am Gran Teatre de Liceu in Barcelona sowie beim Rossini-Festival in Pesaro. Ihr Repertoire umfasst u.a. Partien wie Angelina (*La Cenerentola*), Romeo (*I Capuleti e i Montecchi*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Marguerite (*La damnation de Faust*), Eboli (*Don Carlos*), Charlotte (*Werther*), Adalgisa (*Norma*) und Elisabetta (*Maria Stuarda*). Außerdem tritt sie regelmäßig als Konzertsängerin auf.

CLOTILDE

Okka von der Damerau, geboren in Hamburg, begann ihr Gesangsstudium in Rostock und schloss es an der Freiburger Musikhochschule ab. Erste Engagements führten sie parallel zum Studium an die Theater in Rostock (2000 bis 2002) und Freiburg (2003 bis 2005). Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover und wirkte u.a. in der Uraufführung *Die fromme Helene* mit, sang Erda (*Das Rheingold*), Maddalena (*Rigoletto*) und die Dritte Dame (*Die Zauberflöte*). 2008/09 debütierte sie an der Bayerischen Staatsoper als Erste Magd (*Elektra*), seit Beginn der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied. Partien hier 2010/11: u.a. Dritte Waldnymphe (*Rusalka*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Die Mutter/Die chinesische Tasse/Die Libelle, Die dritte Zofe (*L'Enfant et les sortilèges/Der Zwerg*), Dryade (*Ariadne auf Naxos*).

BAYERISCHE STAATSOPER

VINCENZO BELLINI

Norma

×

Tragedia lirica in zwei Akten

Text **Felice Romani**
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

MITTWOCH, 20. APRIL 2011
NATIONALTHEATER

5. Abonnement Serie 52

Musikalische Leitung **Friedrich Haider**

Inszenierung, Bühne, Kostüme und
Lichtkonzept **Jürgen Rose**

Choreographische Mitarbeit **Jo Siska**

Licht **Michael Bauer**

Produktionsdramaturgie **Peter Heilker**

Chöre **Sören Eckhoff**

S
P
I
E
L
Z
E
I
T

2
0
1
0
/
2
0
1
1

S
P
I
E
L
Z
E
I
T

2
0
1
0
/
2
0
1
1

BESETZUNG

Pollione, römischer Prokonsul in Gallien

Zoran Todorovich

Flavio, Polliones Freund **Francesco**

Petrozzi

Oroveso, Haupt der Druidenpriester

Steven Humes

Norma, seine Tochter, Druidin **Edita**

Gruberova

Adalgisa, Novizin **Sonia Ganassi**

Clothilde, Normas Vertraute **Okka von**

der Damerau

Söhne Normas und Polliones **Quirin**

Stiegelmeier, Julian Pike

Bayerisches Staatsorchester

Chor der Bayerischen Staatsoper

Statisterie der Bayerischen Staatsoper

B
E
S
E
T
Z
U
N
G

Beginn: 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt, ca. 21.05 Uhr

(ca. 30 Min.)

Ende: ca. 22.50 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und

Kostüme in den eigenen Werkstätten.

©Edwin F. Kalmus



THE LINDE GROUP

Spielzeitpartner 2010/2011

BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Friedrich Haider studierte an der Wiener

Musikakademie und bei Nikolaus Harnoncourt.

Von 1991 bis 1995 war er Chefdirigent der Opera

National du Rhin in Strasbourg, heute gastiert er

an den bedeutenden Opernhäusern weltweit, u.a.

an der Wiener und der Bayerischen Staatsoper, der

Sächsischen Staatsoper Dresden und am Teatro La

Fenice Venedig. 2006 gab er sein Debüt an der

Metropolitan Opera New York mit Verdi

Rigoletto. Sein Repertoire umfasst über 70 Titel

aus allen Stilepochen. Er steht am Pult zahlreicher

Symphonieorchester wie dem London Symphony

Orchestra, der Tschechischen Philharmonie oder

der Tokyo Philharmonie. Bei der Slowakischen

Philharmonie ist er seit 2001 ständiger

Gastdirigent. Seit 2004 ist er Chefdirigent der

nordspanischen Oviedo Filarmonía.

B
E
S
E
T
Z
U
N
G

INSZENIERUNG, BÜHNE, KOSTÜME

UND LICHTKONZEPT

Jürgen Rose, geboren in Bernburg/Saale, studier-

te an der Berliner Akademie der Bildenden Künste.

Von 1961 bis 2001 wirkte er als Bühnen- und

Kostümbildner für die Münchner Kammerspiele.

Ab 1970 entwarf er Opernausstattungen in Wien,

Hamburg, Stuttgart, Berlin, London, Paris, Mail-

land und New York sowie bei den Festspielen in

Bayreuth und Salzburg. Von 1973 bis 2000 war er

Ordentlicher Professor für Bühnenbild an der

Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stutt-

gart. Seit 1996 realisiert er auch als Regisseur ei-

gene Operninszenierungen. Durch zahlreiche Ar-

beiten ist er mit der Bayerischen Staatsoper, dem

Staatsballett und dem Staatsschauspiel verbunden.

Zu sehen 2010/11: *Die Zauberflöte, Così fan tutte,*

Le nozze di Figaro, Illusionen... wie Schwanensee,

Der Widerspenstigen Zähmung, Onegin.

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT

Jo Siska studierte am Victorian Arts College in

Melbourne und an der David Howard School in

New York. Sein erstes Engagement erhielt er 1982

am Scapino Ballet Amsterdam. Er arbeitete mit

Hans van Manen, Rudi van Dantzig und Jiří Ky-

lián vom Het Nationale Ballet Amsterdam zusam-

men. Von 1986 bis 1996 tanzte er nahezu alle

männlichen Hauptrollen beim choreographischen

Theater Hans Kresnik. Gastspiele führten u.a. zu

Festivals wie dem Berliner Theatertreffen, Bitef

Belgrad und dem Holland Festival. Seit 1996 ist er

als Co-Regisseur und Regisseur im Schauspiel und

Musiktheater tätig. Choreographien entstanden

für das Scapino-Ballett und das choreografische

Theater Hans Kresnik sowie für Solo-Abende.

LICHT

Michael Bauer, geboren in München, kam 1980 an

die Bayerische Staatsoper, wo er zum Beleuchter

ausgebildet wurde und seitdem tätig ist. Seit 1987

führten ihn eigene Arbeiten auch an andere Thea-

ter in Deutschland. 1993 erhielt er einen Lehrauf-

trag für Licht an der Münchner Musikhochschule.

Seit Januar 1998 ist er Leiter des Beleuchtungswe-

ssens an der Bayerischen Staatsoper. Lichtgestal-

tung an der Bayerischen Staatsoper in der Spiel-

zeit 2010/11: u.a. *L'elisir d'amore, Saint François*

d'Assise, Medea in Corinto, Die Tragödie des Teu-

fels, Jenûfa, Die Fledermaus, Tosca.

B
I
O
G
R
A
P
H
I
E
N

CHÖRE

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war

Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ul-

mer und Heidelberger Theater sowie am Stadtthe-

ater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndi-

rektor. Zudem arbeitete er u.a. mit dem Rundfunk-

chor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR-

und NDR-Rundfunkchor und studierte Penderecki

Die 7 Tore von Jerusalem, die Gubaidulina-Urauf-

führung *Passion und Auferstehung Jesu Christi*

nach Johannes und Haydns *Jahreszeiten* ein. An

der Komischen Oper Berlin übernahm er die Chor-

einstudierung zu *Die Liebe zu den drei Orangen*,

am Nationaltheater Mannheim *Lohengrin*. Außer-

dem hält er einen Lehrauftrag an der Hochschule

für Musik in Würzburg. 2005 wurde er Chordirek-

tor der Oper Leipzig und ist seit Herbst 2010 Chor-

direktor an der Bayerischen Staatsoper.

POLLIONE

Zoran Todorovich stammt aus Belgrad und stu-

dierte Gesang in Frankfurt am Main und Mün-

chen. Er erhielt sein erstes Engagement in Det-

mold, wechselte dann an das Niedersächsische

Staatstheater Hannover und sang dort u.a. Partien

wie Herzog (*Rigoletto*), Jeník (*Die verkaufte*

Braut), Cavaradossi (*Tosca*). 1997 debütierte er an

der Wiener Staatsoper als Pinkerton (*Madama*